

Gemeinsam leben in Langenhagen

Wilhelm Zabel, Vorstand

Bericht des Vereinsvorstandes über das Vereinsjahr 2022
in der Jahresmitgliederversammlung am 17.03.2023

- Der Verein hatte am Ende des Berichtsjahres 101 Mitglieder. Allerdings sind 19 Mitglieder postalisch nicht erreichbar, also unbekannt verzogen. Es gab drei Neueintritte, nämlich Carola Flenter, Eva Dellith und Melita Bieling. Unsere Mitglieder Ingeborg Stolle und Siegfried Frohner sind verstorben.
- Im Jahr 2022 wurden die Einschränkungen gelockert, die als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie angeordnet worden waren. Das hat mehr Schwung in die Angebote des Vereins gebracht. Rosi's „GeSEL“-Spielerunde konnte wieder im kleinen Teil des Gemeindesaals stattfinden. Die Einzelbetreuungen durch „DIA-DEM“-Helferinnen und -Helfer wurden auch einfacher. Die Fortsetzung unter Trägerschaft unseres Vereins klappte reibungslos und entwickelte sich erfolgreich. Das Projekt „Langenhagen wird demenzsensibel“ nahm wieder Fahrt auf, es wurden mehrere Vorträge in Kirchengemeinden gehalten. Die „Willkommensgruppe“ setzte ihre Arbeit fort. Nach dem Überfall Russlands gegen die Ukraine flüchteten viele Menschen aus dem Kriegsgebiet auch nach Langenhagen. Spontan bildete sich eine kleine Teilgruppe und bot Sprachvermittlung und Kontakt in einem „Blau-gelben Treffpunkt“ an. Berichte über alle Vereinsangebote folgen im Anschluss.
- Ende des Jahres 2022 betrug das Vereinsvermögen 2.364,45 €, rund 1.000 Euro weniger als am Ende des Jahres 2021. Es steht aber ein angeforderter Zuschuss aus Mitteln der „Glücksspirale“-Lotterie in Höhe von 800 Euro aus. Somit hat der Verein ausreichend finanzielle Mittel, um unsere Angebote fortzusetzen. Bedarf haben wir eher an weiteren aktiven Ehrenamtlichen.
- Der Verein hatte im Berichtsjahr 7.318 Euro Einnahmen. Darunter sind 1.000 Euro Zuschuss von der Lotto-Sport-Stiftung und die Einnahmen für die DIA-DEM-Betreuungen, insgesamt 5.918 Euro, hervorzuheben. Außerdem gingen namhafte Spenden von Einzelpersonen ein, für die ich bei dieser Gelegenheit auch herzlich danke. Schließlich erheben wir keine Mitgliedsbeiträge und sind daher auf Spenden und Zuwendungen angewiesen.
- Die Ausgaben des Vereins beliefen sich auf 8.517 Euro. Als große Summen sind die Aufwandspauschalen für die DIA-DEM-Helferinnen und -Helfer, Aufwände für die Betreuung Geflüchteter, Kosten der Vorträge und die Fixkosten für Versicherungen, Mitgliedschaften und Internetauftritt zu nennen.
- Der Vorstand führte eine Sitzung in Anwesenheit durch und verständigte sich außerdem per E-Mail. Einzelne Vorstandsmitglieder haben sich in die Organisation der Angebote eingebracht. Neu wurden insbesondere die monatlichen Treffen und Abrechnungen für DIA-DEM sowie die Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine organisiert.
- Dies ist nur ein kurzer Bericht über die Arbeit des Vereinsvorstandes. Die wesentliche Arbeit des Vereins aber nicht vom Vorstand, sondern in den Angeboten des Vereins geleistet, durch die viele Menschen Zuwendung und Hilfe erhalten. Dafür investieren unsere engagierten Freiwilligen viel Zeit und leisten eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit. Deshalb sage ich im Namen des Vorstandes unseren vielen ehrenamtlich Tätigen ganz herzlichen Dank. Ihr großer Einsatz ist ein wichtiger Bestandteil diakonischer Arbeit und erfüllt den Auftrag, den wir uns in unserer Vereinssatzung gegeben haben.